

F.

Faba, ae, *f.*, die Bohne; z. B. *fabae albae*, weisse Bohnen, der Samen von *Phaseolus nana* u. *vulgaris* L. — **Fabacæus**, a, um, *adj.*, aus Bohnen.

Fabae febrifugæ, v. *Indicae*, v. *Fabae St. Ignatii*.

Fabae Libidibi (*Siliquae Libidibi*), Libidibischote.

Fabae Macis (*Pecuris, Pecario*), v. *Fabae Pichurim*.

Fabae St. Ignatii, St. Ignazbohne, v. *Strychos Ignatii Berg.*, Ignaz-Krähenauge (*Ignatia amara* L., bittere Fiebernuss) (5. Cl. 1. O.; nat. Fam. *Apocynæae* Juss. *Strychnæae* DC.). Ein ziemlich hoher Baum der Philippinischen Inseln, in dessen birnförmigen Früchten die Samen, Ignazbohnen, liegen. Der Hauptbestandtheil der Ignazbohne ist milchsaures Strychnin, auch enthält sie etwas Brucin. Die Ignazbohnen sollen einen Hauptbestandtheil des berühmten Weitz'schen Geheimmittels gegen Epilepsie ausmachen u. wurden von dem Jesuiten Cumelli zuerst bekannt und nach dem Stifter dieses Ordens benannt.

Fabae Pichurim majores et minores, grosse u. kleine Pichurim-Bohnen von *Ocotea Puchury major* Mart., grosser Puchurybaum (9. Cl. 1. O.; *Laurineae* nat. Fam.), u. *Ocotea Puchury minor* Mart. Beide Bäume, wovon der erstere die grosse, letzterer die kleine Pichurimbohne in ihren Samen liefert, wachsen in den Wäldern von Rio negro u. Yupura.

Fabae Tonco, Tonkbohnen, die Samen v. *Dipterix odorata* Willd. (*Baryosma Tongo* Gärt. et Pers. *Coumarouna odorata* Aublet.) (17. Cl. 4. O.; *Leguminosae-Geoffreae* nat. Fam.), eines 60 Fuss hohen südamerikanischen Baumes. Zwischen den beiden Samenlappen des Kernes und auf diesem findet sich häufig eine krystallinische (benzoesäureartige) Substanz von Steinkleegeruch, welche *Coumarin* genannt wurde. (Es ist diese auch im Steinklee, Waldmeister u. im *Anthoxanthum odoratum* enthalten.) Bis jetzt beschränkt sich der Gebrauch der Tonkbohnen bloß darauf, dem Schnupftabak einen angenehmen Geruch zu geben.

Fabrica, ae, *f.*, die Fertigung, Bildung; die Fabrik, Werkstatt; z. B. *fabrica chemica*, die chemische Fabrik. — **Fabricatio**, önis, *f.*, die Verfertigung. — **Fabricatus**, a, um, *adj.*, verfertigt, gebildet.

Fabricius (*Joh. Christ.*), *nom. propr.* eines Entomologen, Professor der Naturgeschichte zu Kiel, geb. 1748, gest. 1808.

Facies, ei, *f.*, das Gesicht, Angesicht, das Ansehen, die Gestalt; die Aussenfläche.

Facile, *adv.*, leicht, ohne Mühe, ohne Schwierigkeit; z. B. *minus facile liquescens*, weniger leicht schmelzend. — **Facilior**, us (*comp. v. facilis*), leichter, sehr leicht. — **Facilis**, e, *adj.*, leicht. — **Facilius**, *adv. (comp. v. facile)*, sehr leicht, ohne Schwierigkeit. — **Facillime**, *adv. (superl. v. facile)*, sehr od. höchst leicht, ohne die geringste Schwierigkeit; z. B. *in aqua facillime solubilis*, in Wasser sehr leicht löslich. — **Facillimus**, a, um, *adj. (superl. v. facilis)*, sehr od. höchst leicht.

Facio, *feci*, *factum*, *ëre*, thun, machen, bereiten, bewirken.

Facticus (*factitius*), a, um, *adj.*, gemacht, nachgemacht, künstlich, künstlich hervorgebracht; z. B. *rejiciatur graphites facticius*, zu verwerfen ist der künstliche Graphit.

Factus, a, um, *adj.*, bewirkt; z. B. *quo facto*, nachdem dies geschehen, worauf.

Facultas, ätis, *f.*, die Facultät; das Vermögen, die Kraft, das Mittel, z. B. *facultas medica*, die medicinische Facultät.

Faecula, ae, *f.*, ein feiner Absatz nach unten; das Bodenmehl aus Pflanzen; zum Theil das sog. Amylum. — **Faeculentus**, a, um, *adj.*, hafenhaltig, hafenartig. — **Faex** (fex), cis, *f.*, auch faeces, um, *f. pl.*, der Bodensatz, die Unreinigkeit, auch der schleimige, unbrauchbare Satz irgend einer Flüssigkeit, Niederschlag, die Hefe, die Mutter (besonders vom Weine oder Essige).

Färbeflechte, **strauchartige**, **Lichen Roccella**. — Färbekraut, ägyptisches, **Lawsonia inermis**. — Färberröthe, **Rubia tinctorum**.

Fagina, ae, *f.*, die Fagine, der Bucheckernstoff, enthalten in den Bucheckern (**Gland. Fagi**), gehört zur Gattung der flüchtigen Subalkaloide.

Fagiuolo d'India, ital. Name des gemeinen Wunderbaumes (**Ricinus communis**).

Fagopyrum, i, *n.*, der Buchweizen, die Samen von **Polygonum Fagopyrum L.** (v. φηγός, φαγός [phēgos, phagos], die Buche, u. πυρός, [pyros], der Weizen, wegen der kantigen, den Bucheckern ähnlichen Samenkörner und wegen des häufigen, Gebrauchs als Speise).

Fagus, i, *f.*, die Buche (21. Cl. 7. O. L.; **Cupuliferae** nat. Fam.) (v. φαγῖν [phagein], essen, wegen der Geniessbarkeit des Samens); z. B. **Fagus sylvatica**.

Fahrenheit (**Gabr. Dom.**), *nom. propr.* eines berühmten Naturforschers, geb. 1690, gest. 1740.

Falciformis, e, *adj.*, sichelförmig.

Fallacia, ae, *f.*, die Täuschung, der Betrug. — **Fallax**, cis, *adj.*, täuschend, trügerisch.

Falkkraut, **Arnica montana**.

Fallo, fefelli, falsum, ěre, betrügen, hintergehen, täuschen.

Falschblei, s. **Graphit**.

Falsus, a, um, *adj.*, betrogen, verfälscht, erdichtet, nachgeahmt, nicht wahr, fälschlich.

Falx, cis, *f.*, die Sichel (vom Arab. *fāladsa*, schneiden).

Familia, ae, *f.*, die Familie, eine unbestimmte Anzahl in engem Verbande stehender lebender Wesen; mehrere zusammengehörige Gattungen oder Geschlechter von Thieren, Pflanzen oder Krystallen.

Far, farris, *n.*, das Getreide, der Dinkel, Spelz; grobes Mehl, Schrot.

Faradein (**Faradayn**) = **Cautchoucin**.

Farbe, blaue, s. **Smalte**.

Farcimen, Inis, *n.*, die Wurst. — **Farciminālis**, e, *adj.*, wurstförmig. — **Farcio**, farsi, farsum u. faretum, farcire, stopfen, füllen, vollstopfen. — **Farctus**, a, um, *adj.*, gestopft, ausgefüllt, markig; z. B. **podetium farctum**, ein markiges Gestell.

Farfara, ae, *f.*, der Huflattig (v. *far*, [grobes] Mehl, u. *fero*, tragen, also gleichsam [weisses] Mehl tragend); z. B. **Tussilago Farfara**. — **Farfara**, ital. Name des Huflattigs.

Farina, ae, *f.*, des Mehl, sowohl vom Getraide, als andern Dingen, man sagte auch: *ejusdem farinae*, demselben ähnlich, desselben gleichen; **farina hordei**, Gerstenmehl.

Farina Hordei praeparata, präparirtes Gerstenmehl. Gersten-

mehl wird in ein zinnernes Gefäß eingedrückt und dieses 2 Tage hindurch, an jedem 15 Stunden, in Wasser in der Destillirblase gekocht. Nach Entfernung der obern mehligten Lage wird dann die etwas röthlich-gelbliche Masse gepulvert und an einem trocknen Orte aufbewahrt. Es wird mit Milch abgekocht als ein leicht verdauliches näherendes Mittel benutzt, weil durch das Kochen das Stärkmehl in Dextrin oder eine derartige Substanz umgeändert worden ist.

Färinäcéus, a, um, *adj.*, mehlig, mehligartig. — **Färinöso-austêrus**, a, um, *adj.*, mehlig-herbe. — **Färinöso-dulciusculus**, a, um, *adj.*, mehlig-süßlich. — **Färinösus**, a, um, *adj.*, mehligartig, mehlig, wie mit Mehl bestreut; z. B. *cortex epidermide farinosa*, eine Rinde mit mehligter Oberhaut.

Farrago, *inis, f.*, mancherlei beisammen, der Mischmasch.

Farrakraut, männliches, Filix mas.

Fartus, a, um, *adj.*, gefüllt, ausgefüllt, gestopft, vollgestopft, ganz angefüllt; z. B. *capsulae seminibus fartae*, mit Samen gefüllte Kapseln.

Fascia, *ae, f.*, die Binde, ein anders gefärbter Querstreifen.

Fasciatio, *onis, f.*, das Umwickeln, Verbandanlegen.

Fasciculätus, a, um, *adj.*, büschelig, büschel- oder bündelförmig, büschelweise; z. B. *panicula fasciculata*, eine büschelförmige Rispe. — **Fasciculus**, i, m. (*Dimin. v. fascis*), 1) das Bündel, das Paket; z. B. *radix in parenchymate ligni fasciculos continens*, eine im Zellgewebe Holzbündel enthaltende Wurzel; 2) der Büschel, Blütenbüschel, Trugdolden mit kurzer Spindel und kurzen Blütenstielen.

Fascinäto-coactus, a, um, *adj.*, zauberartig-gedrängt, büschelartig gedrängt. — **Fascinätus**, a, um, *adj.*, bezaubert, behext, beschrien, zauberartig.

Fascis, *is, m.*, ein Bund, Bündel, Büschel, Gebund.

Fastidium, i, n., die Geringschätzung, Verachtung; der Ekel.

Fastigiätus, a, um, *adj.*, gegipfelt, gleich hoch stehend, zugespitzt, zweizweigig; z. B. *caulis fastigiatus*, ein zweizweigiger Stengel. — **Fastigium**, i, n., die höchste Spitze, das Oberste, der Giebel, das Dach.

Fätiscens, *tis, adj.*, zerfallend, verwitternd, sich auflöckernd; z. B. *crystalli in aëre tempore fatiscentes*, mit der Zeit an der Luft verwitternde Krystalle. — **Fätisco**, *ere*, auseinandergehen, zerfallen, verwittern.

Fätius, a, um, *adj.*, fade, unschmackhaft, abgeschmackt, geschmacklos.

Faux, *eis, f.*, gebräuchlich im *plural*. *fauces*, 1) der Schlund, die Kehle, z. B. *sal fauces naresque inter respirandum valde irritans*, ein Salz, das Schlund und Nase beim Athemholen heftig reizt; 2) bei einblättrigen Blumenkronen derjenige Theil od. die Oeffnung, welche in die Röhre (*tubus*) führt.

Faux Sapin, *franz.* Name der Tanne.

Fava, *ital.* Name der Gartenbohne.

Faventinus, a, um, *adj.*, von der Stadt Faenza in Italien herstammend; z. B. *vasa faventina*, Fayencegefäße.

Favêo, *fävi, fautum, ere*, geneigt, günstig, gewogen sein.

Favösus, a, um, *adj.*, wabenförmig; z. B. *pori favosi*, wabenförmige Poren oder Löcher. — **Favus**, i, m., die Honig- oder Wachsscheibe oder Wabe, der Wachskuchen der Bienen, der Honigkuchen.

Febrifugum, i, n. (*medicamentum*), ein Fiebermittel, eine Fieber heilende Arznei.

Febrüarius, i, m., der Monat Februar (von *februus*, rein, gereinigt, weil man bei den alten Römern in demselben, da er der letzte Monat des Jahres war, vor Neujahr den alten Sauerteig fortschaffte). — **Febrüus**, a, um, *adj.*, rein, gereinigt.

Fechter, wurde in der Alchemie auch unterweilen der Salpeter genannt.

Fecula ae, f., das Satzmehl, der Bodensatz, ein wenig Hefe.

Felgen, *Caricae*.

Fel, *fellis*, n., die Galle; z. B. *fel tauri*, die Ochsen- oder Rindsgalle. — Die Galle wird in der Leber bereitet und während der Verdauung dem Speisebrei beigemischt. Der aus der Galle ausgeschiedene bittere **Gallenstoff** ist der hauptsächlichste Bestandtheil der Galle, ausserdem enthält dieselbe aber noch viele andere, besonders unterschiedene Stoffe, z. B. das **Biliverdin**, welches der Galle die grüne Farbe, und das **Bilifulvin**, das ihr den rothgelben Farbestoff giebt. Ferner das **Bilin**, so wie in dem Fette der Galle das **Cholesterin** (Gallenfett), Salze, so wie die Zersetzungsproducte der Galle: **Choloidinsäure**, **Taurin** u. **Cholsäure**.

Felce maschia, ital. Name des männlichen Farnkrautes. — **Felce quercina**, ital. Name des Engelsüss.

Feldkamille, *Matricaria Chamomilla* L. — **Feldcypresse**, *Ajuga Chamaepitys* Schreb. — **Feldthymian**, *Thymus Serpyllum* L. — **Feldulme**, *Ulmus campestris* L. — **Feldwegwarte**, *Cichorium Intybus* L.

Felicitas, äis, f., die Glückseligkeit, der frohe Lebensgenuss.

Felinus, a, um, *adj.*, von Katzen herrührend; z. B. *lotium felinum*, Katzenurin. — **Felis**, is, m. u. f., die Katze.

Felix, icis, *adj.*, glücklich, beglückt; z. B. *Arabia felix*, das glückliche Arabien.

Fellandrio (felandro) **aquatico**, ital. Name des Wasserfenchels.

Fellansäure bildet sich durch freiwillige Zersetzung alter Galle. — **Fellinsäure**, Zersetzungsproduct des Bilins, durch Einfluss von Säuren gebildet. — **Fellöus**, a, um, *adj.*, aus, voll Galle; z. B. *vesica fellea*, die Gallenblase.

Fel Tauri inspissatum, eingedickte Ochsen-galle. Bräunlichgrün, Auflösung in Wasser grünlich, klar. Prüfung auf Kupfer s. *Extractum*.

Fel Vitri, *Sal s. Azungia Vitri*, Glasgalle.

Femella, ae, f. (*Dimin v. femina*), das Weibchen. — **Femina**, ae, f., die Frau, das Weib, das Weibchen.

Feminel, *Foeminel*, eine falsche Safransorte.

Fenchel, *Foeniculum*. — Fenchelholzbaum, *Laurus Sassafras*.

Fenestra, ae, f., das Fenster (v. *φαίνεσθαι* [*phainesthai*], durchscheinen lassen).

Fenouil, franz. Name des Fenchels.

Fera, ae, f. (*bestia*), ein wildes Thier.

Fërë, *adv.*, beinahe, fast, ohngefähr.

Ferrens, tis, *adj.*, belästigend, stechend, reizend; z. B. *odor nares ferrens*, ein die Nase belästigender Geruch. — **Ferrio**, ferre, stechen, belästigen.

Fermentans, ntis, *adj.*, gährend, in der Gährung begriffen; z. B. *aerugo e cupro cum vinaceis fermentantibus paratur*, der Grünspan wird aus Kupfer mit in Gährung begriffenen Weintrestern bereitet. — **Fermentatio**, õnis, f., die Gährung, das Bestreben organischer Körper, in denen das Leben erloschen ist, sich unter gewissen Bedingungen frei-

willing in einfachere Verbindungen zu zerlegen (ihre Grundmischungen zu verändern). — **Fermentätus**, a, um, *adj.*, gegohren. — **Fermento**, ävi, ätum, äre, gähren. — **Fermentol**, eine den ätherischen Oelen ähnliche Substanz, die durch eine Art Gährung bitter und geruchloser vegetabilischer Körper gebildet wird (Wein-Bouquet). — **Fermentum**, i, n., das Gährmittel, der Gährstoff, die Hefe; *fermentum album* war in der Alchemie Silber, und *fermentum rubrum* war Gold.

Fero, tüli, lätum, ferre, 1) tragen, bringen, erheben; z. B. *prae se ferre*, an sich tragen, vor sich hertragen, zeigen; 2) sagen; z. B. *ut ferunt*, wie man sagt.

Fer pur, franz. Name des reinen Eisens. — **Ferrärius**, a, um, *adj.*, mit Eisen sich beschäftigend, zum Eisen gehörig. — **Ferrätus**, a, um, *adj.*, mit Eisen beschlagen, mit Eisen versetzt; z. B. *ammoniacum hydrochloratum ferratum*, eisenhaltiges chlorwasserstoffsäures Ammoniak (Eisensalmiak). — **Ferröo-niger**, a, um, *adj.*, eisenschwarz. — **Ferröus**, a, um, *adj.*, eisern, aus Eisen verfertigt; z. B. *mortarium ferreum*, ein eiserner Mörser. — **Ferricus**, a, um, *adj.*, was vom Eisen herkommt, eisenoxydhaltig; z. B. *hydras ferricus*, Eisenoxydhydrat; *oxydum ferricum*, Eisenoxyd; *liquor chlorati ferrici*, Eisenchloridauflösung (insofern *ferricus* eine dem Oxyd entsprechende Verbindung überhaupt bedeutet). — **Ferridcyankalium** entsteht durch Einleitung von Chlor in Eisencyanalkümlösung. — **Ferro**, ital. Name des Eisens. — **Ferro puro**, ital. Name des reinen Eisens.

Ferrocyanwasserstoffsäure, s. *Wasserstoffeisencyanür*.

Ferro-kali tartaricum, weinsteinsaures Eisenkalium (*Globuli tartari ferruginosi* s. *martiati pulverati*, gepulverte Eisenweinstein- oder Stahlkugeln). — Die von Angelus Sala zu Anfange des 17. Jahrhunderts zuerst beschriebenen gepulverten Stahlkugeln bilden ein graugrünes, grobes Pulver, das sich ohne Rückstand (von nicht aufgelöstem Eisen) in Wasser auflösen muss; es kommt jedoch, da dies Präparat nur zum äussern Gebrauche bestimmt ist, ein etwa geringer Kupfergehalt nicht in Betracht.

Ferro-kalicum cyatum flavum, gelbes Cyaneisenkalium (*kali ferruginoso-hydrocyanicum, kali zooticum* s. *borussicum*, blausaures Eisenkali, *Cyanuretum Kalii et Ferri* c. *Aqua* [*Cyanetum et Cyanuretum Ferri* c. *Aqua*, Kaliumeisencyanür]). Wird meist in Fabriken durch Erhitzen von kohlen-saurem Kali mit stickstoffhaltiger Kohle von Blut u. s. w. zuerst Cyankalium bereitet und aus diesem durch Digestion der Lösung mit eisenhaltigen Körpern das Cyaneisen gebildet. Es sind grosse, gelbe, tafelförmige Krystalle. Prüfung: Uebergiessen mit verdünnter Salzsäure verräth: *Kohlensäure* (kohlen-saures Kali) durch Aufbrausen; Zersetzung einer Auflösung durch Kochen mit Salzsäure und Vermischen des Filtrats mit *Baryta muriatic*. verräth: *Schwefelsäure* (schwefel-saures Kali) durch eine Trübung. — Durch das Glühen der obengenannten und anderer thierischer Stoffe mit kohlen-saurem Kali verbinden sich Stickstoff und Kohlenstoff zu Cyan, und dieses reducirt, wegen seiner Verwandtschaft zu Kalium, dieses aus dem kohlen-s. Kali und verbindet sich zu Cyankalium und mit dem Eisen zu Cyaneisen, die nun beide zu Kaliumeisencyanür zusammentreten. Dass in diesem Doppelsalze das Cyan weit mehr vor Zersetzung gesichert ist, als in dem Cyankalium allein, dient der Zusatz von Eisen. (Vergl. *Actä. hydroc.*)

Ferrösus, a, um, *adj.*, eisenoxydhaltig, vom Eisen herrührend; z. B.

oxydum ferrosum, Eisenoxydul; *oxydum ferroso-ferricum*, Eisenoxydul-Oxyd, eine Verbindung dieser beiden Oxydationsstufen des Eisens, wie z. B. beim Magnetisenstein; *liquor chloreti ferrosi*, Eisenchloräurauflösung (in so fern es hier eine dem Oxydul entsprechende Verbindung überhaupt bedeutet). — *Ferruginéo-brunnescens*, *tis*, *adj.*, bräunlich-rostfarben. — *Ferruginéo-brunnëus*, *a*, *um*, *adj.*, braun-rostfarben. — *Ferruginéo-fuscus*, *a*, *um*, *adj.*, braun-rostfarben. — *Ferruginéo-niger*, *a*, *um*, *adj.*, schwarz-rostfarben. — *Ferruginëus*, *a*, *um*, *adj.*, rostfarben, rostbraun. — *Ferruginöso-hydrocyanicus*, *a*, *um*, *adj.*, Eisenoxydul- und Blausäurehaltig; z. B. *Kali ferruginoso-hydrocyanicum* und Cyankalium bestehendes Doppelsalz. — *Ferruginösus*, *a*, *um*, *adj.*, eisenhaltig, eisenoxydulhaltig, eisenrosthaltig; z. B. *vinum ferruginosum*, Eisen- oder Stahlwein. — *Ferrügo*, *inis*, *f.*, der Eisenrost, die Rostfarbe.

Ferrum, *i*, *n.*, das Eisen, ein allbekanntes, grauweisses, im Bruche faseriges Metall, etwa 7,7 mal schwerer als Wasser. Es soll entweder in Drähten, oder gefeilt oder in Drehspänen angewendet werden u. darf nicht mit Kupfer verunreinigt sein. Es thut sich diese Verunreinigung, wenn man das Eisen in *Aq. regis* auflöst, die Auflösung mit *Liqu. Ammonii caust.* sättigt und zum Filtrat *Kali borussicum* zusetzt, durch eine rothbraune Färbung dar. — Das Eisen ist zwar später bekannt geworden, als Gold und Silber, jedoch in der Natur sehr häufig verbreitet. *Gediegen* kommt es als *Meteoreisen* vor, sonst aber bestehen alle Erze, aus denen es gewonnen wird, aus oxydirtem Eisen. Es sind dies vorzüglich *Magnetisenstein* (Oxydul-Oxyd), *Eisenglanz* u. *Rotheisenstein* (Oxyd), *Brauneisensteine*, *Thoneisensteine* u. *Raseneisensteine* (Oxydhydrat) u. *Spatheisenstein* (kohlensaures Eisen). Ferner häufig in Verbindung mit Schwefel und mit Säuren. Das Eisen wird in drei verschiedenen, meist durch den ungleichen Gehalt an Kohlenstoff unterschiedenen Arten, als *Roheisen*, *Stabeisen* und als *Stahl* verarbeitet. Das E. geht vier Verbindungen mit Sauerstoff ein: 1) *Eisensuboxyd*. Es wird gebildet, wenn man Eisendraht in der Flamme eines Knallgasgebläses zu einer Kugel schmelzen lässt, ist schwarz und enthält Eisen 93,33, Sauerstoff 6,67. 2) *Eisenoxydul*. Für sich allein kaum darstellbar. Es bildet sich, wenn man Wasserdämpfe über glühendes E. leitet, so wie beim Auflösen von E. in verdünnten Säuren und ist meistens die Grundlage der Eisensalze. Es ist schwarz und besteht aus: Eisen 77,77, Sauerstoff 22,23. 3) *Eisenoxyd*. Es kommt als Erze, z. B. *Blutstein*, *Eisenglanz* u. s. w., häufig vor. Künstlich erhält man es durch Calcination von Eisenoxydhydrat, von Eisenvitriol oder von einem salpetersauren Salze, bis zur Austreibung aller Säure. Bei allmählicher Oxydation des E. durch Wasser erhält man einen hell pomeranzengelben Niederschlag, welcher Eisenoxydhydrat ist und Wasser enthält. Das Eisenoxyd verbindet sich ferner auch gern mit Eisenoxydul zu *Eisenoxyduloxyd*, z. B. im Hammerschlag. Das Eisenoxyd besteht aus: Eisen 69,99, Sauerstoff 30,04. 4) *Eisensaure* ist nur in Verbindung mit Basen bekannt. Es entsteht eisensaures Kali, wenn man Eisenfeile mit Salpeter heftig glüht, so wie noch auf einige andere Arten, bestehend aus: Eisen 53,83, Sauerstoff 46,17. — Mit *Schwefel* vereinigt sich das Eisen zu 5 Verbindungen von *Schwefeleisen*; eben so verbindet es sich auch leicht mit *Phosphor* zu *Phosphoreisen*. Ferner mit Arsenik, Antimon, Kohlenstoff (Stahl) etc. Die *Eisensalze* sind entweder Oxydul- oder Oxydsalze.

Erstere sind bläulichgrün; meist auflöslich, und Galläpfelaufguss bewirkt darin keinen, gelbes Cyaneisenkalium einen weissen, sich bald bläulichen Niederschlag. Die Oxydsalze sind meist braun oder braunroth. Cyaneisenkalium bewirkt darin einen schön blauen und Galläpfelaufguss einen schwarzen Niederschlag. Beide Arten von Salzen werden durch Schwefelwasserstoffgas nicht gefällt, die Oxydsalze aber unter Fällung von Schwefel in Oxydulsalze verwandelt, durch Schwefelalkalien aber werden alle Eisensalze schwarz gefällt. — Chloreisen: a) Eisenchlorür und b) Eisenchlorid. Cyaneisen: Eisencyanür und Eisencyanid, beide für sich nicht darstellbar, aber merkwürdig durch ihre Verbindungen mit andern Metallen; z. B. das Berlinerblau, eine Verbindung von 3 At. Eisencyanür mit 2 At. Eisencyanid. — Kaliumeisencyanür (blausaures Eisenkali), s. d. — Wasserstoffeisencyanür, eine farblose, krystallinische Masse, deren Auflösung bei Luftzutritt Berlinerblau bildet. — Schwefelsaures Eisenoxydul und schwefelsaures Eisenoxyd. — Um bei den auf eisernen Instrumenten vorhandenen Rostflecken zu erkennen, ob solche von der Atmosphäre oder von Blut entstanden sind, wird als Unterscheidungszeichen unter andern mit angegeben, dass sich der von der Atmosphäre entstandene Rost, mit destillirtem Wasser geschüttelt, in diesem schnell vertheilt, während der durch Blut gebildete Eisenrost dies nicht thut, sondern kleine zusammengeklebte Massen giebt, die sich auch durch Schütteln nicht zertheilen lassen.

Ferrum aceticum, essigsäures Eisen. — **Ferrum alcoholisatum** ist **Ferrum pulveratum**. — **Ferrum ammoniacale** ist **Ammonium muriaticum martiatum**. — **Ferrum carbonicum oxydatum fuscum** ist **Ferrum hydricum**. — **Ferrum carbonicum nativum depuratum** ist **Graphites depuratus**.

Ferrum chloratum, Chloreisen (**Ferrum muriaticum oxydulatum**, salzsaures Eisenoxydul, **Ferrum muriaticum**, salzsaures Eisen, **Chloreium ferri**, Eisenchlorür, **Ferrum salitum crystallisatum**). Eine grünlich gelbe, leicht feucht werdende Salzmasse. Prüfung: Auflösen in Salzsäure haltigem Wasser und Zusatz von Rhodankalium verräth **Eisenchlorid**, wenn die Auflösung roth gefärbt wird.

Ferrum hydrico-aceticum in Aqua, wasseressigsäures Eisen in Wasser (**Liquor Ferri oxydati hydrato-acetici**, wasseressigsäure Eisenoxydflüssigkeit). Wird aus Eisenhydrat in Wasser 2 Theilen und essigsaurer Eisenflüssigkeit 1 Theil gemischt, und es wird dem hier sich bildenden basisch essigsäuren Eisenoxyde, das im Wasser höchst fein zertheilt sich befindet, bei Arsenikvergiftungen eine noch grössere Wirkung als dem Eisenoxydhydrat beigelegt. Es bildet ein rothbraunes, trübes Gemisch.

Ferrum hydricum, Eisenhydrat (**Ferrum oxydatum fuscum**, braunes Eisenoxyd, **Ferrum carbonicum**, kohlen-saures Eisen, **Crocus Martis aperitivus**, **Hydras ferricus**, Eisenoxydhydrat). Es bildet ein feines, rothbraunes Pulver. Prüfung: Auskochen mit **Aqua destill.** verräth einen **Alkaligehalt**, — Zusatz von **Baryt. muriat.** zur salzsauren Auflösung verräth **Schwefelsäure** (schwefels. Natron), — Auflösen in **Acid. muriatic.** unter Zusatz von etwas **Acid. nitric.**, Niederschlagen mit einem Uebermass von **Liqu. Ammon. caust.**, Neutralisation des Filtrats mit **Acid. muriat.** und Zusatz von **Kali borussic.** verräth **Kupfer** durch eine rothbraune Färbung. — Auflösen in **Aqua regis**, Uebersättigen mit **Liqu. Ammonii caust.**, Kochen des Filtrats mit **Liqu. Kali caust.** und Vermischen der abfiltrirten Flüssigkeit mit **Liqu. Ammon. hydrosulphurati** verräth

Zink durch einen weissen Niederschlag. — Behandlung der salz. Auflösung im Marsh'schen Apparat verräth *Arsenik*. — Digestion mit *Aqu. regis* und Zusatz von *Aqua hydrosulphurata* zur sauren Lösung verräth *Zinn* durch einen gelben, in der Hitze nicht vollständig flüchtigen Niederschlag.

Ferrum hydricum in Aqua, Eisenhydrat in Wasser (*Liquor Ferri oxydati hydrati*, Eisenoxydhydratflüssigkeit). Es bildet ein trübes, rothbraunes Gemisch. Die Wirksamkeit dieses Mittels gegen Arsenikvergiftungen stützt sich auf die Unlöslichkeit des arsenigsäuren Eisenoxydes. Es muss daher das Eisen vollkommenes Oxyd sein und sich im Zustande des feuchten Hydrats befinden, da bei beigemischtem Oxydul sich die arsenige Säure lieber mit diesem verbindet, diese Verbindung jedoch aber nicht ganz unlöslich ist.

Ferrum jodatam saccharatum, Eisenjodür mit Zucker. Ein gelblichweisses, leicht feucht werdendes Pulver. — Prüfung: vollständige Lösbarkeit in 7 Theilen Wasser verräth durch einen Rückstand *Eisenoxyd* in Folge eingetretener Zersetzung; — Zusatz von Rhodankalium zur Auflösung verräth *Eisenjodid* durch eine rothe Färbung; — Vermischen der Aufl. mit Amylum verräth freies *Jod* durch Entstehung einer violetten oder blauen Färbung. — 6 Gran enthalten $\frac{3}{4}$ Gran Jod u. $\frac{1}{4}$ Gran Eisen.

Ferrum muriaticum oxydulatum ist *Ferrum chloratum*. — *Ferrum muriaticum sublimatum* (*Subichloretum Ferri sublimatum*, *Ferrum salitum sublimatum*), sublimirtes salzsaures Eisenoxyd. — *Ferrum oxydatum carbonicum fuscum* ist *Ferrum carbonicum*. — *Ferrum oxydatum fuscum* ist *Ferrum carbonicum*. — *Ferrum oxydatum hydraticum* ist *Ferrum carbonicum*. — *Ferrum oxydatum rubrum* (*Oxydum ferricum*, *Crocus Martis adstringens*), rothes Eisenoxyd. — *Ferrum oxydulatum malicum* ist *Extractum Ferri pomatum*.

Ferrum oxydulatum nigrum (*Oxydulum Ferri*, *Aethiops martialis*, Eisenmohr). Dies Präparat wurde früher in der *Pharm. Bor.* u. wird noch jetzt in mehreren Pharmacopöen, z. B. in der *Ph. Bavaric.*, als schwarzes Eisenoxydul aufgeführt. Nach neuern Untersuchungen ist dies jedoch nur ein verschiedenartig zusammengesetztes Gemenge von metallischem Eisen, Eisenoxydul und Eisenoxyd.

Ferrum oxydulatum sulphuricum ist *Ferrum sulphuric. crystallisatum*.

Ferrum phosphoricum oxydulatum, phosphorsaures Eisenoxydul. Es ist ein blaugraues geschmackloses Pulver, das auf Kupfer (vgl. *Ferr. hydric.*) geprüft werden muss.

Ferrum pulveratum (*Limatura Ferri*), gepulvertes Eisen. Ein sehr feines, aschgraues, metallisch glänzendes Pulver. Prüfung: Auflösen in *Acid. muriat.* verräth durch Entwicklung von Kohlenwasserstoff hälligem Wasserstoffgase die gehörige Beschaffenheit, durch ruhiges Auflösen ohne Gasentwicklung, dass *Hammerschlag* untergeschoben. In diesem Falle ist auch das Präparat viel dunkler. Ein Rückstand verräth fremde Beimischungen, z. B. Kohle. Prüfung auf Kupfer u. Zink wie bei *Ferr. hydric.*

Ferrum raspatum, geraspelttes Eisen, Eisenfeile. — *Ferrum salitum* (*Oleum Martis*, *Liquamen Martis*), Eisenöl. — *Ferrum salitum crystallisatum* ist *Ferrum muriaticum oxydulatum*. — *Ferrum sali-*

tum sublimatum ist *Ferrum muriaticum sublimatum*. — *Ferrum selectum* ist *Ferrum pulveratum*. — *Ferrum sulphuratum*, Schwefel-eisen, geschwefeltes Eisen. — *Ferrum sulphuricum depuratum* (*Sulphas ferrosus c. Aqua depurat.*, *Vitriolum Martis depuratum*), gereinigter Eisenvitriol. — *Ferrum sulphuricum nigrum* (*Sulphas ferrosus c. Ag.*, *Vitriolum Martis nigrum*), schwarzer Eisenvitriol, schwarzes schwefelsaures Eisen. — *Ferrum sulphuricum oxydatum purum* (*Sulphas ferricus purus*), reines schwefelsaures Eisenoxyd.

Ferrum sulphuricum purum, reines schwefelsaures Eisen (*Vitriolum Martis purum*, reiner Eisenvitriol, *Sulphas ferrosus c. Aqua purus*, *Sal Martis factitius*). Bloss blaugrüne, durchsichtige, auf der Oberfläche erst weisslich, dann rostgelb werdende Krystalle. Prüfung: Behandlung einer Auflösung im Marsh'schen Apparat verräth *Arsenik*; Rhodankalium verräth *Eisenoxyd* durch eine rothe Färbung. (Kupfer u. Zinn vergl. *Ferr. hydric.*) Es besteht aus: Eisenoxydul 25,913, Schwefelsäure 28,802 u. Wasser 45,285.

Ferrum sulphuricum venale, käufliches schwefelsaures Eisen (*Vitriolum Martis*, Eisenvitriol, grüner Vitriol). Bloss bläulichgrüne, klare, an der Luft verwitternde Krystalle. Es wird meist im Grossen durch Rösten, Verwittern und Auslaugen der Schwefelkiese gewonnen. Man unterscheidet vorzüglich 3 Hauptarten: a) die blaue oder grünlichblaue, z. B. der englische Vitriol. b) Eine sich durch eine trübe und schmutzig grüne Farbe unterscheidende Sorte, die auch in trockner Luft nicht verwittert, z. B. meist der in Deutschland vorkommende Vitriol. c) Eine sich durch eine schöne grasgrüne, beinahe smaragdgrüne Farbe und gleichsam durch ein fettes Aeussere auszeichnende Sorte, z. B. der moskautreue. — Der käufliche E. ist sehr vielen Verunreinigungen ausgesetzt, denn es können *arsenige Säure*, *Zinnoxid*, *Kupferoxyd*, *Zinkoxyd*, *Manganoxydul*, *Thonerde*, *Magnesia*, so wie auch *Kalk* darin vorkommen.

Ferrum sulphuricum viride (*Sulphas ferrosus c. Ag.*, *Vitriolum Martis viride*), grüner Eisenvitriol. — *Ferrum tartarisatum* ist *Tartarus ferruginosus*. — *Ferrum tornatum*, gedrehtes Eisen. — *Ferrum vitriolatum* ist *Ferrum sulphuricum purum*.

Ferruminatorius, a, um, *adj.*, zum Löthen bestimmt oder geeignet, was zum Löthen dient; z. B. *tubus ferruminatorius*, das Löthrohr.

Fertilis, e, *adj.*, fruchtbar, tragbar, hervorbringend; z. B. *caulis fertilis*, ein fruchtbarer Stengel.

Ferula, ae, *f.*, das Steckenkraut (5; Cl. 2. O. L.; *Umbelliferae* nat. Fam.) (vermuthlich v. *ferio*, schlagen); z. B. *Ferula Asa foetida Kaempfer.*, das Teufelsdreck-Steckenkraut. — *Ferulacæa*, örüm, *n. plur.* (*gummata*), die Stinkharze, empyreumatischen Gummiharze, wie *Asa foetida*, *Ammoniacum*, *Galbanum* etc. — *Ferulacæus*, a, um, *adj.*, steckenkrautartig; z. B. *plantæ ferulaceæ*, steckenkrautartige Pflanzen, Doldengewächse, die Gummiharze liefern. — *Ferulago*, Inis, *f.*, ein dem Steckenkraut (*Ferula*) ähnlicher, meist aber zu diesem gerechneter Strauch; z. B. *Ferula Ferulago*.

Fervens, tis, *adj.*, siedend, heiss, warm, kochend heiss. — *Fervens* (*fervo*), vi u. hüi, ere u. ére, sieden, kochen. — *Fervide*, *adv.*, siedend oder kochend heiss, brennend. — *Fervidissimus*, a, um, *adj.*, (*superl. v. fervidus*), sehr oder höchst siedend- oder kochend-heiss. —

Fervidus, a, um, *adj.*, heiss, warm, siedend- oder kochend-heiss, brennend. — **Fervor**, oris, *m.*, die Hitze, das Wallen, Sieden, Brausen.

Festica, ae, *f.*, der Halm, das Halmchen, Sprösschen, Splitterchen. — **Festucoso-radiatus**, a, um, *adj.*, halmartig-gestrahlt. — **Festucosus**, a, um, *adj.*, halmartig, schwängelartig.

Feuerschwamm, *Agaricus chirurgorum (Boletus igniarius)*.

Fève de jardin, franz. Name der Gartenbohne (*Vicia Faba*). —

Fève de marais, franz. Name der Saubohne.

Fiber, bri, *m.*, der Biber; z. B. *Castor Fiber L.*, ein bekanntes, zur Ordnung der Nager (*Glires*) gehöriges Säugthier.

Fibra, ae, *f.*, die Faser, Fiber (an Wurzeln), die Venen oder Arterien der Gewächse. — **Fibrilla**, ae, *f.* (*Dimin. v. fibra*), das Fäserchen, die Wurzelfaser. — **Fibrillatus**, a, um, *adj.*, faserig, fadig; z. B. *radix fibrillata*, eine faserige oder fadige Wurzel. — **Fibrillosus**, a, um, *adj.*, faserig, mit kleinen Fasern oder Fasern versehen. — **Fibrina**, ae, *f.*, **fibrinum**, *i, n.*, das Fibrin, der Faserstoff.

Fibrinus, a, um, *adj.*, was vom Biber herrührt oder kommt; z. B. *Trifolium fibrinum*, der Biberklee.

Fibroin, Seidenfaserstoff. — **Fibröso-compactus**, a, um, *adj.*, dicht-faserig. — **Fibröso-crystallinus**, a, um, *adj.*, faserig-kristallinisch. — **Fibröso-lamellösus**, a, um, *adj.*, faserig-blättrig. — **Fibröso-lignescens**, *tis, adj.*, holzartig-faserig. — **Fibröso-lignösus**, a, um, *adj.*, holzig-faserig. — **Fibröso-membranäcüs**, a, um, *adj.*, faserig-häutig. — **Fibröso-spongiösus**, a, um, *adj.*, faserig-schwammig. — **Fibröso-tenax**, *cis, adj.*, zähe-faserig. — **Fibrösus**, a, um, *adj.*, faserig, zaserig, wurzelfaserig; z. B. *radix fibrosa*, eine faserige Wurzel, die nur aus Fasern besteht, wie bei den einjährigen Gewächsen.

Fibula, ae, *f.* (*Dimin. v. fibra*), das Heftchen, die Klammer, die Schnalle, ein feines Fädchen. — **Fibuläeförmis**, e, *adj.*, schnallenförmig; z. B. *podetium fibulaeförmis*, ein schnallenförmiges Gestelle.

Fichte, *Pinus Abies*. — Fichtelit ist ein von Fikentscher in der Nähe des Fichtelgebirges in einem trocknen Torflager zwischen Fichtenstämmen und im Holz derselben aufgefundenen Bergtalg. — **Fichtenharz**, *Resina Pini*. — **Fichtenknospen**, *Turiones Pini*.

Ficoideae, ärum, *f. pl.*, feigenartige Gewächse.

Ficoide crystallin od. **glacial**, franz. Name des Eiskrautes (*Mesembrianthemum crystallinum*).

Fictilis, e, *adj.*, irden, thönern, aus Thon gemacht od. gebrannt; z. B. *olla fictilis*, ein irdener Topf.

Ficus, *i u. us, f.* (*σῦκον [sykon]*, *Diosc.*), 1) der Feigenbaum (23. Cl. 2. O. L.; *Urticeae* nat. Fam.); z. B. *Ficus Carica L.*; 2) die Feige, der fleischige Fruchtboden von *Ficus Carica*.

Fieberrynde, braune, *Cortex Chinae fuscae*. — **Fieberrynde, gelbe**, *Cortex Chinae flavae*.

Fiele di bue, ital. Name der Ochsen-galle. — **Fiele du boeuf**, franz. Name der Ochsen-galle.

Fiève Pichurim, franz. Name der Pichurim- oder brasilianischen Bohne.

Figli, italiän. Name der Feigen. — **Figues**, französischer Name der Feigen.

Figulinum, *i, n. (vas)*, ein thönernes Gefäss, Krug, Kruke. — **Fi-**

gülinus (figlinus), a, um, *adj.*, irden, thönern, aus Thon verfertigt, vom Töpfer gemacht; z. B. *retorta figulina*, eine irdene Retorte.

Figūra, ae, *f.*, die Form, das Bild, die Gestalt, Figur; z. B. *fructus figura pomi*, eine Frucht von der Gestalt eines Apfels.

Filamentösus, a, um, *adj.*, fadenähnlich, fadenförmig, Fäden enthaltend, faserig; z. B. *tallus filamentosus*, fadenförmiges Laub. — **Filamentum**, i, *n.*, der Faden, der Staubfaden, der Träger der Antheren.

Filāria, ae, *f.*, der Fadenwurm.

Filia, ae, *f.*, die Tochter.

Filiformis, e, *adj.*, fadenförmig; z. B. *radix filiformis*, eine fadenförmige Wurzel.

Filius, i, *m.*, der Sohn; *filus solis rubeus* hieß in der Alchemie auch das Gold.

Filix, Icīs, *f.*, das Farnkraut, gebräuchlicher *filices*, Farnkräuter, akotyledonische, zur 24. Cl. L. gehörige Pflanzen, welche einen kaum merklichen Stamm haben und fast ganz aus Blättern bestehen, die bei ihrer Entwicklung aufgerollt sind. Die Früchte entstehen ohne Blumen, meist auf der Rückseite der Blätter (nach den Alten von *findo*, zertheilen, der vielgetheilten Wurzeln und Blätter halber, nach Andern v. *πίλος* [*ptilos*], wer die feinen Haare an den Wimpern verliert).

Filtratio, ōnis, *f.*, die Durchseihung, das Durchsiehen, Filtriren, eine Operation, um Flüssigkeiten von nicht gelösten festen Stoffen oder von beigemischten Unreinigkeiten zu trennen oder abzusondern. — **Filtrātum**, i, *n.*, das Durchgeseihete. — **Filtrātus**, a, um, *adj.*, durchgeseiht, filtrirt. — **Filtro**, āvi, ātum, āre, durchsiehen, filtriren. — **Filtrum**, i, *n.*, das Seihewerkzeug, Filtrum, sowohl Filtrirpapier, als Seihetuch.

Filum, i, *n.*, der Faden (bei Gewächsen); *ferrum in filis*, Eisendraht.

Fimbrīa, ae, *f.*, der Saum, die Franse, die Faser, Zaser. — **Fimbrīātus-annulātus**, a, um, *adj.*, geringelt-gefaseret oder gesäumt. — **Fimbrīātus**, auch **fimbricatus**, a, um, *adj.*, gefranst, gebrämt, gesäumt, gefaseret; z. B. *radix fimbrīata*, eine gefranste Wurzel, die am Ende in haarförmige Theile gespalten ist.

Fimētum, i, *n.*, der Mist- oder Düngerhaufen, die Mist- od. Düngerstätte. — **Fimus**, i, *m.*, der Koth, Dünger.

Findo, di, ssum, ēre, spalten, zerspalten, zertheilen.

Fingerhut, *Digitalis*.

Finio, Ivi, Itum, Ire, endigen, beendigen, begränzen. — **Finis**, is, c., das Ende; die Absicht, der Endzweck; z. B. *sub finem*, gegen das Ende. — **Finitus**, a, um, *adj.*, geendigt, beendigt; bestimmt, festgesetzt; z. B. *finita ebullitione*, nach beendigtem Aufwallen.

Finocchio, ital. Name des Fenchels.

Fio, factus sum, fiēri (eigenlich *passiv.* v. *facio*), gemacht werden, geschehen, werden, entstehen, verrichten.

Fiori di Cassia, ital. Name der Cassien- oder Zimmtblüthen.

Firmandus, a, um, *adj.* was zu befestigen, wohl zu verwahren, zu decken ist. — **Firmātus**, a, um, *adj.*, fest gemacht, befestigt. — **Firme**, *adv.*, fest, dauerhaft, standhaft. — **Firmo**, āvi, ātum, āre, befestigen, wohl verwahren, decken. — **Firmus**, a, um, *adj.*, fest, unbeweglich, standhaft, stark, tüchtig, taugbar, zuverlässig, gewiss; z. B. *terra firma*, das nördliche Küstenland von Südamerika (eigentlich festes Land, im Gegensatz zu Inseln).

Firn, nach Hugi die Eiskörner, welche sich auf den Gletschern durch Aufhauen des Schnees am Tage u. Wiederfrieren in der Nacht bilden.

Firne oder **Firniss der Weine**, in den Weinländern der, vorzüglich den alten Rheinweinen eigene balsamisch-bitterliche Geschmack.

Fischleim, *Ichthyocollo*.

Fissilis, e, *adj.*, spaltbar, schleissbar, zerspalten, zerschlagen. —

Fissūra, ae, *f.*, der Spalt, die spalte (v. *findo*, spalten). — **Fissus**, a, um, *adj.*, gestaltet, gebildet, getheilt, gespalten, was nicht bis zum Grunde, sondern nur bis zur Hälfte getheilt ist; z. B. *stigmata in tres laciniis fissa*, in 3 Zipfel gespaltene Narben.

Fistūla, ae, *f.*, die Röhre, Pfeife. — **Fistulōsus**, a, um, *adj.*, röhrig, röhrenförmig, hohl; z. B. *podetium fistulosum*, ein röhrenförmiges Gestell.

Fixus, a, um, *adj.* (eigentl. das *partic.* v. *figo*), fest, feuerbeständig, unveränderlich; z. B. *sal ammoniacum fixum* (*Calcaria muratica*), feuerbeständiger Salmiak, das ist der Rückstand bei der Salmiakbereitung.

Flabellātio, ōnis, *f.*, das Anwehen, Zuwehen von Luft. — **Flabelliformis**, e, *adj.*, fächerförmig; z. B. *folium flabelliforme*, ein fächerförmiges Blatt. — **Flabellum**, i, *n.*, der Fächer.

Flaccescentia, ae, *f.*, das Welken, Schlawwerden. — **Flaccidus**, a, um, *adj.*, schlapp, welk, flatterig, schlaffhängend; nicht lebhaft, matt.

Flachs, **gemeiner**, *Linum usitatissimum*.

Flagrans, tis, *adj.*, brennend, heftig, hitzig, glänzend.

Flamma, ae, die Flamme.

Flammola, ital. Name des Brennkrautes (*Clematis erecta*).

Flammula, ae, *f.*, das Flämmchen; z. B. *flammula Jovis*, Jupitersflämmchen oder das Brennkraut unter diesem Namen war vor Zeiten die *herba Clematidis erectae* gebräuchlich.

Fläve, *adv.*, gelb. — **Flaveanwasserstoffsäure**, nach Berzelius der zweite oder gelbe Körper, der durch Vereinigung von Cyan und Schwefelwasserstoff entsteht. — **Flavēdo**, ūnis, *f.*, das Gelbe, Gelbsein, die gelbe Farbe; z. B. *radix sativam flavedine tingens*, eine den Speichel gelb färbende Wurzel. — **Flävens**, tis, *adj.*, gelb seiend, gelblich. — **Flävens-albidus**, a, um, *adj.*, weisslich-gelblich. — **Flaventi-virens**, tis, *adj.*, grüngelblich. — **Flävēo**, ěre, gelb-, gelblich-, blond-, goldfarbig sein. — **Flavescens**, tis, *adj.*, gelblich. — **Flavescenti-albidus**, a, um, *adj.*, weisslich-gelb. — **Flavescenti-albus**, a, um, *adj.*, weiss-gelblich. — **Flavescenti-fuscus**, a, um, *adj.*, bräunlich-gelb. — **Flavesco**, ěre, gelb sein oder werden. — **Flävicans**, tis, *adj.*, blassgelb. — **Flävīdo-albidus**, a, um, *adj.*, weisslich-gelb. — **Flävīdo-cinercens**, tis, *adj.*, gräulich-gelb. — **Flävīdus**, a, um, *adj.*, gelb, gelblich. — **Flavinschwefelsäure** entsteht durch Behandlung des indigblauschwefelsauren Kali mit Kalkhydrat. — **Flavīuscūlo-albidus**, a, um, *adj.*, weisslich-gelblich. — **Flavīuscūlo-albus**, a, um, *adj.*, weiss-gelblich. — **Flavīuscūlo-brunnēus**, a, um, *adj.*, braun-gelblich. — **Flavīuscūlo-grīseus**, a, um, *adj.*, grau gelblich. — **Flavīuscūlo-ruber**, a, um, *adj.*, roth-gelblich. — **Flavīuscūlo-virens**, tis, *adj.*, grün-gelblich. — **Flavīuscūlus**, a, um, *adj.*, etwas gelb, gelblich. — **Flāvō-albens**, tis, *adj.*, weisslich-gelb. — **Flāvō-albidus**, a, um, *adj.*, weisslich-gelb. — **Flāvō-brunnescens**, tis, *adj.*, bräunlich-gelb. — **Flāvō-brunnēus**, a, um,

adj., braun-gelb. — Flävo-ferruginëus, a, um, *adj.*, rostfarbig-gelb. — Flävo-fuscescens, *tis*, *adj.*, bräunlich-gelb. — Flävo-fuscus, a, um, *adj.*, braun-gelb. — Flävo-grisëus, a, um, *adj.*, grau-gelb. — Flävo-lactescens, *tis*, *adj.*, milchig-gelb. — Flävo-lutëus, a, um, *adj.*, lehm- oder thonartig-gelb. — Flävo-ochracëus, a, um, *adj.*, ocher-gelb. — Flävo-rübellus, a, um, *adj.*, röthlich-gelb. — Flävo-rubens, *tis*, *adj.*, röthlich-gelb. — Flävo-ruber, a, um, *adj.*, roth-gelb. — Flävo-rubicundus, a, um, *adj.*, röthlich-gelb. — Flävo-testacëus, a, um, *adj.*, scherbenfarbig-gelb. — Flävo-virens, *tis*, *adj.*, grünlich-gelb. — Flävo-viridiuscülus, a, um, *adj.*, grünlich-gelb. — Flävus, a, um, *adj.*, gelb, bleichgelb, blässgelb (blässer als *luteus*).

Flechtenroth, siehe *Erythrinroth*. — Flechtensäure erhält man aus dem isländischen Moos mittelst kohlen. Natron, Füllen mit essigsaurem Bleioxyd u. Zerlegen durch Schwefelwasserstoffgas.

Flectio, *önis*, *f.*, das Biegen, die Biegung. — *Flecto*, *exi*, *ctum*, *ere*, krümmen, biegen, lenken.

Fleur de Muscade, franz. Name der Muskatblüthe. — *Fleurs de Casse*, franz. Name der Cassien- oder Zimmtblüthen.

Flexibilis, *e*, *adj.*, biegsam. — *Flexilior*, *us*, *adj.* (*comp.* v. *flexilis*), biegsamer. — *Flexilis*, *e*, *adj.*, biegsam. — *Flexuosissimus*, a, um, *adj.* (*superl.* v. *flexuosus*), sehr hin und her gebogen. — *Flexuöso-intricätus*, a, um, *adj.*, verworren hin und her gebogen. — *Flexuöso-sulcätus*, a, um, *adj.*, hin und hergebogen-gefurcht. — *Flexuöso-undulatus*, a, um, *adj.*, wellenförmig hin und her gebogen. — *Flexuösus*, a, um, *adj.*, voll von Krümmungen, hin- und her gebogen; z. B. *caulis flexuosus*, ein hin und her gebogener oder geknieteter Stengel, der abwechselnd rechts und links gebogen ist. — *Flexus*, a, um, *adj.*, gebogen, gekrümmt.

Fliederbaum, *Sambucus nigra*.

Fliege, spanische, *Cantharis*.

Floccöso-brunnëus, a, um, *adj.*, braun flockig. — **Floccöso-grumulösus**, a, um, *adj.*, bröcklich-flockig. — **Floccöso-pulverulentus**, a, um, *adj.*, pulverig-flockig. — **Floccöso-turbidus**, a, um, *adj.*, flockig-trübe. — **Floccösus**, a, um, *adj.*, flockig, faserig; z. B. *contextus floccosus*, das flockige Gewebe. — **Flocculus**, *i*, *m.* (*Dimin.* v. *floccus*), die kleine Flocke, das Flöckchen. — **Floccus**, *i*, *m.*, die Flocke, Faser.

Flöhsamen, *Semen Psyllii*.

Florälis, *e*, *adj.*, zur Blume, Blüthe gehörig; z. B. *folium florale*, das Blütenblatt. — **Florens**, *tis*, *adj.*, blühend.

Florentinus, a, um, *adj.*, florentinisch (nach der Stadt Florenz in Ober-Italien); z. B. *Iris florentina*, die florentinische Iris, Veilchenwurzel.

Flörëo, *üi*, *ere*, blühen. — **Florescentia**, *ae*, *f.*, die Blüthenzeit, der Blütenstand.

Flores Althaeae, Althee- oder Eibischblüthen v. *Althaea officinalis* L. (16. Cl. 8. O.; *Malvaceae* nat. Fam.) — **Flores Althaeae roseae** sind *Flores Malvae arboreae*. — **Flores Anthemidis nobilis** sind *Flores Chamomillae romanae*. — **Flores Arnicae**, Wohlverleiblüthen von *Arnica montana* L. (19. Cl. 2. O.; *Compositae Asteroideae* nat. Fam.) — **Flores Aurantii**, Orangeblüthen von *Citrus Aurantium* L. (18. Cl. 3. O.; *Aurantiaceae* nat. Fam.) — **Flores Carthami**, türkischer Saflor, von *Carthamus tinctorius* L. (19. Cl. 1. O.; *Compositae-Cinerocephalae*

nat. Fam.) — Flores Cassiae, Cassien- oder Zimmtblumen, sind die unreif getrockneten, noch mit der Blütenhülle umgebenen Früchte von *Laurus Cassia* L. (9. Cl. 1. O.; *Laurineae* nat. Fam.) — Flores Chamomillae romanae, römische Kamillen, von *Anthemis nobilis* L. (19. Cl. 2. O.; *Compositae Anthemideae* nat. Fam.) — Flores Chamomillae vulgaris, gemeine Kamille, von *Matricaria Chamomilla* L. (19. Cl. 2. O.; *Compositae Anthemideae* nat. Fam.) — Flores Convallariae majalis, Maiblumen, von *Convallaria majalis* L. (6. Cl. 1. O.; *Asparagi Juss.* nat. Fam.) — Flores Lavandulae, Lavendelblumen, von *Lavandula vera* DeC. (14. Cl. 1. O.; *Labiatae* nat. Fam.) — Flores Liliorum convallium sind Flores *Convallariae majalis*. — Flores Malvae arboreae, Stockrosen, von *Althaea rosea* Cavanill. (16. Cl. 8. Ordn.; *Malvaceae* nat. F.) — Flores Malvae vulgaris, Malvenblumen, v. *Malva sylvestris* L. (16. Cl. 8. O.; *Malvaceae* nat. F.) — Flores Matricariae Chamomillae sind Flores *Chamomillae vulgaris*. — Flores Millefolii, Schafgarbenblumen, von *Achillea Millefolium* L. (19. Cl. 2. O.; *Compositae Anthemideae*), enthalten Achillein. — Flores Naphae sind Flores *Aurantii*. — Flores Pruni spinosi, Schlehlblüthen, von *Prunus spinosa* (12. Cl. 1. O.; *Rosaceae* nat. Fam.) — Flores Rhoeados, Klatsch- oder Klapprosenblüthen, von *Papaver Rhoeas* L. (13. Cl. 1. O.; *Papaveraceae* nat. F.), enthalten Rhöadin- u. Klatschrosensäure. — Flores Rosarum incarnatarum, Rosenblumenblätter, von *Rosa centifolia* L. (12. Cl. 5. O.; *Rosaceae* nat. Fam.) — Flores Rosarum rubrarum, rothe Rosenblumenblätter, Essigrosen, Damascener Rosen, von *Rosa gallica* L. (12. Cl. 5. Ordn.; *Rosaceae* nat. Fam.) — Flores Sambuci, Fliederblumen, Holunderblumen, von *Sambucus nigra* L. (5. Cl. 3. O.; *Sambucinae* nat. Fam.) — Flores Stoechados citrinae, Sandruhrkrauthblumen, von *Gnaphalium arenarium* L. (19. Cl. 2. O.; *Compositae-Helichryseae* nat. Fam.) — Flores sulphuris, siehe *Sulphur depuratum*. — Flores Tanacetii, Itainfarnblumen, von *Tanacetum vulgare* L. (19. Cl. 2. O.; *Compositae-Artemisiaceae* nat. Fam.), enthalten Tanacetin. — Flores Tiliae, Lindenblüthen, v. *Tilia europaea* L., *Tilia macrophylla* Vent. u. *Til. platyphylla* Scop. (13. Cl. 1. O.; *Tiliaceae* nat. Fam.) — Flores Verbasci, Wollkrauthblumen, v. *Verbascum Thapsus* u. *thapsiforme* Schrad. (5. Cl. 1. O.; *Scrophularinae* nat. Fam.) — Flores Violarum, Veilchenblüthen, v. *Viola odorata* L. (5. Cl. 1. O.; *Violaceae* nat. Fam.) — Flores Zinci, siehe *Zincum oxydatum album*.

Florida, ae, f., Florida, ein Staat in Nordamerika.

Floride, adv., blühend, schön, lebhaft (von Farbe). — **Floridus**, a, um, adj., blühend, lebhaft. — **Florifer**, a, um, adj., blüthentragend; z. B. *gemmae floriferae*, Blüthenknospen. — **Florilegium**, i, n., die Blüthenlese. — **Flos**, flōris, m., die Blüthe, Blume. 1) In der Botanik der ganze Blüthenapparat, der vollständig aus Kelch, Blumenkrone, Staubgefässen und Stempel besteht. 2) In der Chemie nennt man feste, besonders reine, in der Wärme flüchtige Körper, die nach ihrer Verflüchtigung locker oder pulverig erscheinen, Blumen (*flores*); z. B. *flores Benzoes*, *sulphuris*, *zinci*, *viride aeris*, Benzoe-, Schwefel-, Zink-, Grünspanblumen; *flos nitri*, Salpeterschaum, der sogenannte, aus der Erde u. den Gebäuden auswitternde Salpeter. — **Flosculosus**, a, um, adj., blümchenartig; z. B. *flos flosculosus*, eine scheibenartige Blume, eine aus mehreren röhren- oder trichterförmigen Blümchen zusammengesetzte

Blume. — *Flosculus*, *i*, *m.* (*Dimin.* v. *flos*), das Blümchen, Blüthchen, in zusammengesetzten Blumen der 19. Linné'schen Classe die einzelnen Blümchen, Scheibenblümchen (*flosculi disci*) genannt, weil sie die Scheibe der zusammengesetzten Blume einnehmen.

Fluctuatio, *ōnis*, *f.*, das Pluthen, Schwappen.

Fluens, *tis*, *adj.*, fließend. — *Fluidusculus*, *a*, *um*, *adj.* (*Dimin.* v. *fluidus*), etwas flüssig. — *Fluidum*, *i*, *n.*, das Flüssige, die Flüssigkeit. — *Fluidus*, *a*, *um*, *adj.*, flüssig, fließend, laufend.

Flumen, *Inis*, *n.*, der Fluss. — *Fluminēus*, *a*, *um*, *adj.*, in od. am Flusse; z. B. *ripa fluminea*, das Flussufer.

Fluo, *xi*, *xum*, *ēre*, fließen. — *Fluor*, *ōris*, *m.*, 1) das Fliesen, der Fluss; 2) Fluor, Fluorine, Radical der Flusssäure. — *Fluoraethyl*, flusssäurer Aether, von Reinsch durch Leitung von Flusswasserstoffgas in absoluten Alkohol erhalten. — *Fluorborsäure*, von Thénard und Gay-Lussac dargestellt, besteht aus 3 Aequ. Fluorwasserstoffsäure und 1 Aequ. Borsäure. — *Fluorcalcium* = *Calciumfluorür*. — *Fluormethyl* entsteht durch Destillation von Holzäther mit Fluorkalium.

Flusskrebs, *Astacus fluviatilis*. — *Flusswasser*, *Aqua fluviatilis* oder *fluvialis*.

Fluviālis, *e*, *adj.*, vom Flusse herrührend, im Flusse wachsend, lebend; z. B. *agua fluvialis*, das Flusswasser. — *Fluviātilis*, *e*, *adj.*, zum Fluss gehörend, im Flusse lebend, vorkommend; z. B. *astacus fluviatilis*, der Flusskrebs; *agua fluvialis*, das Flusswasser. — *Fluvius*, *i*, *m.*, der Fluss.

Focus, *i*, *m.*, die Feuerstätte, der Herd; der Zündfunken.

Fodina, *ae*, *f.*, das Bergwerk, die Grube.

Foecundatio, *ōnis*, die Befruchtung. — *Foecunditas*, *āis*, *f.*, die Fruchtbarkeit. — *Foecundus*, *a*, *um*, *adj.*, fruchtbar.

Foedus, *a*, *um*, *adj.*, unansehnlich, verunstaltet, schlecht, verdorben; z. B. *amygdalae vetustae maculis flavis intus foedae rejiciantur*, die alten, inwendig durch gelbe Flecke unansehnlichen Mandeln müssen verworfen werden.

Föhre, *Pinus sylvestris*.

Foemella, *ae*, *f.* (*Dimin.* v. *foemina*), das Weibchen. — *Foemina*, *ae*, *f.*, die Frau, das Weib, Weibchen; weibliche Geschlecht; bei Pflanzen: die weibliche Pflanze. — *Foemineus*, *a*, *um*, *adj.*, weiblich; z. B. *flos foemineus*, eine weibliche Blume.

Foeniculacēus, *a*, *um*, *adj.*, fenchelartig. — *Foeniculum*, *i*, *n.*, der Fenchel (5. Cl. 2. Ord. L.; *Umbelliferae* nat. Fam.) (soll sich beziehen auf: *ὄτι φανόν ποιεῖ τὸν ὀκλον* [*hoti phainon poiei ton oklon*], weil er das Auge klar mache); z. B. *Foeniculum vulgare Gaertn.*

Foenum, *i*, *n.*, das Hen; z. B. *foenum graecum*, das Bockshorn (eigentlich das griechische Heu), von *Trigonella foenum graecum* L.

Foetens, *tis*, *adj.*, stinkend, übelriechend. — *Foetio*, *ēre*, übelriechen, stinken. — *Foetidissimus*, *a*, *um*, *adj.* (*superl.* v. *foetidus*), höchst oder sehr stinkend. — *Foetidus*, *a*, *um*, *adj.*, stinkend, übelriechend; z. B. *Asa foetida*, der Stinkasand, der an der Luft erhärtete Saft von *Ferula Asa foetida*. — *Foetor*, *ōris*, *m.*, der Gestank.

Folia Althaeae, Eibischblätter, Altheeblätter, von *Althaea officinalis* (16. Cl. 8. O., *Malvaceae* nat. Fam.). — *Folia Aurantii*, Pomeranzenblätter, von *Citrus Aurantium* L. (18. Cl. 3. O., *Aurantiaceae* nat. Fam.) — *Folia Belladonnae*, Tollkirschen- oder Belladonnablätter,

von *Atropa Belladonna* L. (5. Cl. 1. O., *Solaneae* nat. Fam.), enthalten Atropin u. Atropensäure. — *Folia Bucco*, Buckblätter, von *Barosma crenulata* Willd. (*Diosma crenulata* L. u. *Barosma serratifolia* Willd.) (5. Cl. 1. O., *Rutaceae* nat. Fam.) — *Folia Cardui benedicti*, Kardobenediktenblätter, von *Cnicus benedictus* Gaertn. (19. Cl. 3. O., *Compositae-Gynareae* nat. Fam.) — *Folia Digitalis*, Fingerhutblätter, von *Digitalis purpurea* L. (14. Cl. 2. O., *Scrophularinae* nat. Fam.), enthalten Digitalin, Digitalinsäure und Antirrhinsäure. — *Folia Farfarae*, Hufslattigblätter, von *Tussilago Farfara* L. (19. Cl. 2. O., *Compositae-Tussilagineae* nat. Fam.) — *Folia Hyoscyami*, Bilsenkrautblätter, von *Hyoscyamus niger* L. (2. Cl. 1. O., *Solaneae* nat. Fam.), enthalten Hyoscyamin. — *Folia Juglandis*, Wallnussblätter, von *Juglans regia* L. (21. Cl. 7. O., *Terebinthaceae* nat. Fam.) — *Folia Laurocerasi*, Kirschlorbeerblätter, von *Prunus Laurocerasus* L. (12. Cl. 1. O., *Rosaceae* nat. Fam.) — *Folia Melissa* s. *Melissae citratae*, Melisse, Citronenmelisse, von *Melissa officinalis* L. (14. Cl. 1. O., *Labiatae* nat. Fam.) — *Folia Menthae crispae*, Krausemünze, von *Mentha crispata* L. (14. Cl. 1. O., *Labiatae* nat. Fam.) — *Folia Menthae piperitae*, Pfeffermünze, von *Mentha piperita* L. (14. Cl. 1. O., *Labiatae* nat. Fam.) — *Folia Millefolii*, Schafgarbenblätter, von *Achillea Millefolium* L. (19. Cl. 2. O., *Compositae-Anthemideae* nat. Fam.) — *Folia Nicotianae*, Tabaksblätter, von *Nicotiana rustica* u. *Tabacum* L. (5. Cl. 1. O., *Solaneae* nat. Fam.), enthalten Nicotin. — *Folia Rhododendri chrysanthi*, sibirische Schneerosenblätter, von *Rhododendron chrysanthum* Pal-las. (10. Cl. 1. O., *Ericineae* nat. Fam.) — *Folia Rosmarini*, Rosmarinblätter, von *Rosmarinus officinalis* L. (2. Cl. 1. O., *Labiatae* nat. Fam.) — *Folia Rutae*, Raute, Gartenraute, von *Ruta graveolens* L. (10. Cl. 1. O., *Rutaceae* nat. Fam.) — *Folia Salviae*, Salveiblätter, v. *Salvia officinalis* L. (2. Cl. 1. O., *Labiatae* nat. Fam.) — *Folia Sennae*, Sennesblätter, von *Cassia lanceolata* Forsk. et Nees. u. *C. acutifolia* DeC. (10. Cl. 1. O., *Leguminosae-Caesalpinieae* nat. Fam.), enthalten Kathartin. — *Folia Stramonii*, Stechapfelblätter von *Datura Stramonium* L. (5. Cl. 1. O., *Solaneae* nat. Fam.) — *Folia Theae*, Thee, von *Thea sinensis* Rich. (13. Cl. 1. O., *Theaceae* nat. Fam.) — *Folia Toxicodendri*, Giftsumachblätter von *Rhus radicans* L. (5. Cl. 3. O., *Verniceae* nat. Fam.) — *Folia Trifolii fibrini* s. *aquatici*, Fieberklee oder Bitterkleeblätter, von *Menyanthes trifoliata* L. (5. Cl. 1. O., *Gentianeae* nat. Fam.), enthalten Menyanthin. — *Folia Uvae Ursi*, Bärentraubenblätter, von *Arbutus Uva Ursi* L. (*Arctostaphylos Uva Ursi* Spreng.) (10. Cl. 1. O., *Ericineae* nat. Fam.)

Fölliäcö-involueratus, a, um, *adj.*, blättrig-eingehüllt. — *Fölliäcöus*, a, um, *adj.*, blättrig, blattartig, blattförmig, was die Beschaffenheit eines Blattes hat; z. B. *gemmae foliaceae*, blattartige Knospen. — *Fölliäris*, e, *adj.*, blattständig; z. B. *cirrhus foliaris*, eine blattständige Ranke. — *Fölliätio*, önis, *f.*, das Ausschlagen, die Belaubung, Beblätterung. — *Fölliätus*, a, um, *adj.*, 1) in Blättern, blättrig, geblättert, aus Blättern bestehend; z. B. *aurum foliatum*, Blattgold; *terra foliata tartari*, geblättertes Weinstein Salz, blättrige Weinsteinerde, das essigsäure Kali (*Kali aceticum*), weil es bei langsamem Abdampfen von blättriger Beschaffenheit erhalten wird; 2) beblättert, was mit Blättern besetzt ist; z. B. *racemus foliatus*, eine blättrige Traube. — *Fölliiferus*, a, um, *adj.*, blättertragend; z. B. *gemma foliifera*, eine Blätterknospe. —

Föliölum, *i, n.* (*Dimin.* v. *folium*), das Blättchen, ein kleines Blatt; 1) bei zusammengesetzten Blättern, die einzelnen blattartigen, am allgemeinen Blattstiel angehefteten Organe, wie bei *Menyanthes trifoliata* L.; 2) bei zusammengesetzten Blumen, die einzelnen Theile, aus denen ein vielblättriger Kelch besteht. — **Föliosus**, *a, um, adj.*, voll Blätter, mit Blättern besetzt, blätterig, beblättert; z. B. *spica foliosa*, eine beblätterte Aehre. — **Folium**, *i, n.*, das Blatt, die gewöhnlich grün gefärbte Belaubung der Pflanzen.

Folle femelle, franz. Name von *Orchis Morio*.

Folliculus, *i, m.* (*Dimin.* v. *follicis*), 1) die Balgkapsel, eine Frucht mit einer Längsnaht, die an dieser Naht mit nach innen geschlagenen Rändern aufspringt; 2) Bläschen, Behältnisse oder Aushöhlungen im Zellgewebe der Pflanzen, in denen sich ein eigener Saft sammelt, wie bei der Ingwer-, Alant- und Angelika-Wurzel; 3) der Beutel bei Thieren; z. B. *castoreum in folliculis magnitudine ovi gallinacei e Russia afferitur*, das Bibergeil wird in Beuteln von der Grösse eines Hühnerereies aus Russland gebracht.

Fomentarius, *a, um, adj.*, was zum Zünden, Anzünden gehört; z. B. *Polyporus fomentarius Fries.*, unter dem Namen: *Boletus igniarius*, Feuerschwamm, officinell.

Fomentatio, *önis, f.*, die warme Bähung. — **Fomentum**, *i, n.*, das Bähungsmittel, die Bähung, der (warme) Umschlag.

Fomes, *itis, m.*, der Zunder, die Nahrung des Feuers, der Herd (*v. foveo*).

Fons, *tis, m.*, der Quell, Brunnen (*v. fundo*, ergiessen). — **Fontanella**, *ae, f.* (*Dimin.* von *fons*), der kleine Quell; die Fontanelle, ein kleines künstliches Geschwür, wodurch man schlechte Säfte abzuleiten glaubt. — **Fontanus**, *a, um, adj.*, aus Quellen kommend, davon herührend; z. B. *aqua fontana*, Quell- oder Brunnenwasser. — **Fonticulus**, *i, m.* (*Dimin.* von *fons*), der kleine Quell, die Fontanelle, ein kleines künstliches Geschwür, wodurch man schlechte Säfte abzuleiten vermeinte.

Forämen, *inis, n.*, das Loch, die Oeffnung (von *foro*, durchbohren); *foramen trochleae*, der Haken oder Ring eines Klobens. — **Foräminulatus**, *a, um, adj.*, mit vielen Löchelchen oder Poren versehen. — **Foräminulum**, *i, n.* (*Dimin.* v. *foramen*), eine kleine Oeffnung, ein kleines Loch, das Löchelchen.

Forätus, *a, um, adj.*, durchlöchert, durchbohrt; z. B. *radix in tabletas foratas*, eine Wurzel in durchlöcherter Tafeln.

Forceps, *cipis, m. u. f.*, die Zange, Feuerzange (von *forvus* [*servidus*], warm, u. *capio*, fassen, halten). — **Forcipula**, *ae, f.* (*Dimin.* v. *forceps*), ein Zänglein, eine kleine Zange.

Forem, *es, u. s. w.* (aus *fuere*, vom alten *fuo*, ich bin), ich wäre.

Forfex, *icis, f.*, die Scheere.

Forma, *ae, f.*, die Gestalt, die Form, der Schein, das Bild, das äusserliche Ansehen.

Formal, die durch die Einwirkung von Braunstein und Schwefelsäure auf Holzgeist erhaltene Flüssigkeit.

Formanilid bildet sich nach Gerhardt bei der Darstellung des *Ozanilids* und wird von diesem durch Ausziehen mit Weingeist getrennt.

Formans, *tis, adj.*, bildend, darstellend, — **Formatio**, *önis, f.*, das

Bilden, die Bildung, Gestaltung. — **Formätivus**, a, um, *adj.*, bildend. — **Formätus**, a, um, *adj.*, gebildet, gestaltet, geformt.

Formento, ital. Name des Weizens.

Formica, ae, *f.*, die Ameise (Ordn. der *Hymenopteren*, Abtheil. der Stacheltragenden [*Aculeata*]) (soll von *fero*, tragen, u. *mica*, Krümchen, kommen); z. B. *Formica rufa* L., die Waldameise, ein bekanntes Insekt, welches, wie die Biene, in Gesellschaft lebt. Die Waldameisen enthalten eine Säure, deren Vorkommen in denselben wahrscheinlich mit den Fichten- u. Kiefernnadeln zusammenhängt, aus denen sie ihre Haufen errichten. In der Medicin wendet man sie lebendig und von den Unreinigkeiten möglichst befreit zur Bereitung des Ameisenspiritus an.

Formicans, tis, *adj.*, kriebelnd wie Ameisen. — **Formica salvatica**, ital. Name der Holzameise. — **Formicätio**, önis, *f.*, das Gefühl von Ameisenkriechen. — **Formicon** erhält man durch Destillation des trocknen ameisensauren Kalks mit gleichen Theilen Kalkhydrat.

Formo, ävi, ätum, äre, gestalten, bilden, formen; z. B. *massa in globulos formetur*, die Masse werde in Kugeln geformt.

Formobenzoylsäure ist Mandelsäure. — **Formomethylal**, eine sechsfache Verdichtung von Kane's Formal. — **Formosal**, nach Kane der Holzgeist.

Formüla, ae, *f.*, 1) die Formel, das Recept, die Vorschrift, Verordnung; 2) Formel (chemische), eine von Berzelius erfundene Angabe, um die Zusammensetzung chemischer Verbindungen in der Kürze und auf eine völlig bestimmte Weise auszusprechen.

Formus, a, um, *adj.*, warm.

Formyl, Radikal des Holzgeistes, der Ameisensäure. — **Formylchlorid-Dithionsäure** entsteht, wenn eine Lösung der kohlenwasserstoffsauren Säure, in Wasser gelöst, mit Kali gesättigt und gekocht wird. — **Formylchlorid-Kohlenoxydchlorid**, siehe *Chlorat*. — **Formyliodid** stellt man am besten aus Jod, kohlen. Kali, aus Weinstein, Alkohol und Wasser dar. — **Formyloxyd-Schwefelsäure**, nach Berzelius die Essigschwefelsäure. — **Formyloxyd-Weinschwefelsäure** wird aus der Flüssigkeit dargestellt, die man bei Verbindung des Silberoxydsalzes mit trockenem salzsauren Gas erhält. — **Formylsulfid**, siehe *Sulfoform*. — **Formylsuperbromid**, siehe *Bromoform*. — **Formylsuperchlorid**, siehe *Chloroform*. — **Formylsuperchlorür** = *Chloroform*.

Fornax, äcis, *f.*, der Ofen; z. B. *fornax calcaria*, der Kalkofen.

Fornicatus, a, um, *adj.*, gewölbt, erhaben, hauchig. — **Fornix**, äcis, *m.*, der Schwibbogen, das Gewölbe, die gewölbte Decke; die Hohl-schuppe.

Foro, ävi, ätum, äre, durchbohren, durchlöchern.

Forsan, *adv.*, vielleicht, etwa. — **Forsitan**, *adv.* (statt *fors sit an*, es wäre ein Zufall), vielleicht, etwa.

Forskäl (*Peter*), *nom. propr.* eines schwedischen Naturforschers, Schülers von Linné, geb. 1732, gest. 1763 auf einer Reise nach dem Morgenlande.

Forster (*Joh. Reinhold*), *nom. propr.* eines berühmten Naturforschers und Prof. der Naturgeschichte zu Halle, der den Capitain Cook auf seiner zweiten Reise um die Welt begleitete, geboren 1729, gestorben 1795.

Fortior, us, *adj.* (*comp.* v. *fortis*), stärker, sehr stark; z. B. *spiritus vini gallici fortior*, Sprit. — **Fortis**, e, *adj.*, stark (in jeder Hinsicht und Bedeutung); z. B. *aqua fortis*, Scheidewasser oder Salpetersäure (*acidum nitricum*). — **Fortiter**, *adv.*, stark, kräftig, tüchtig. — **Fortissimus**, a, um, *adj.* (*superl.* v. *fortis*), sehr stark.

Fortuito, *adv.*, von ungefähr. — **Fortuitus**, a, um, *adj.*, zufällig, ungefähr.

Fortunatus, a, um, *adj.*, glücklich, beglückt, wohlhabend.

Fosforo, ital. Name des Phosphors.

Fossa, ae, *f.*, der Graben, die Grube (*v. fodio*). — **Fossilis**, e, *adj.*, was ausgegraben wird, gegraben, steinartig; z. B. *sal fossile*, ausgegrabenes Salz, ein Salz, was ausgegraben wird.

Fotus, us, *m.*, das Wärmen, das Bähnen.

Fougère mâle, franz. Name des männlichen Farnkrautes.

Fourmis de Bois, franz. Name der Holzameise.

Fovëa, ae, *f.*, die Grube; die Grube oder Vertiefung zur Aufbewahrung des Honigs in der Blume.

Fovens, tis, *adj.*, bergend; warm haltend, wärmend. — **Foveo**, fovi, fotum, *äre*, warm halten, wärmen; bähnen; pflegen, unterhalten, bergen.

Fowler, *nom. propr.* eines englischen Arztes, der 1786 zuerst den weissen Arsenik in Verbindung mit Pottasche gegen die Wechselfieber empfahl (*solutio arsenicalis Fowleri*).

Fractura, ae, *f.*, der Bruch, der zerbrochene Theil, die Bruchfläche eines festen Körpers. — **Fractus**, a, um, *adj.*, zerbrochen (*v. frango*); z. B. *ferrum in filis fractum*, zerbrochener Eisendraht.

Fragaria, ae, *f.*, die Erdbeere (12. Cl. 5. O. L.; *Rosaceae* nat. F.); z. B. *Fragaria vesca*.

Frägilior, us, *adj.* (*comp.* v. *fragilis*), zerbrechlicher. — **Frägilis**, e, *adj.*, zerbrechlich, spröde; z. B. *Salix fragilis*, die Bruchweide. — **Frägilissimus**, a, um, *adj.* (*superl.* v. *fragilis*), sehr zerbrechlich. — **Frägilitas**, ätis, *f.*, die Zerbrechlichkeit. — **Fragmen**, änis, *n.*, das Zerbrochene, Bruchstück, die Trümmer. — **Fragmentum**, i, *n.*, das Bruchstück, ein abgebrochenes Stück.

Fragrans, tis, *adj.*, stark, durchdringend von Geruch. — **Fragrantia**, ae, *f.*, durchdringendes Wesen oder Beschaffenheit, ein starker Geruch. — **Fragrantissimus**, a, um, *adj.* (*superl.* v. *fragrans*), sehr oder höchst durchdringend von Geruch. — **Frägro**, ävi, ätum, äre, stark riechen, nach etwas einen starken Geruch verbreiten. — **Fragror**, öris, *m.*, ein starker Geruch.

Framboisier, franz. Name des Himbeerstrauches.

Franciscus, i, *m.*, Franz.

Francönia, ae, *f.*, Franken, eine Landschaft in Baiern.

Frango, frëgi, fractum, *äre*, brechen, zerbrechen.

Franzosenholz, *Lignum Guaiaci*.

Frater, tris, *m.*, der Bruder.

Fraudulenter, *adv.*, betrügerisch, betrüglich, auf betrügerische Art. — **Fraudulentus**, a, um, *adj.*, trügerisch, falsch. — **Fraus**, dis, *f.*, der Betrug.

Fraxinin, eine von Keller in der Eschenrinde (*Fraxinus excelsior*) entdeckte eigenthümliche Substanz. — **Fraxinus**, i, *f.*, die Esche (23. Cl. 2. O. L.; *Oleinae* nat. Fam.); z. B. *Fraxinus excelsior* L., die gemeine Esche; *Fraxinus rotundifolia* Aiton., die Mannaesche.

Fremitus, us, m., das Knirschen, Rasseln, Krachen; das Getös (von *frendo*, knirschen).

Frequens, tis, adj., häufig, oft. — **Frëquenter**, adv., zahlreich, häufig, in Menge. — **Frëquentior**, us, adj. (comp. v. *frequens*), häufiger, öfterer. — **Frëquentissimus**, a, um, adj. (superl. v. *frequens*), sehr häufig, sehr oft. — **Frëquentius**, adv. (comp. v. *frequenter*), häufiger, öfterer.

Fretum, i, n., der Sund, die Meerenge, der Kanal; z. B. *fretum Magellanici*, die Magellanische Meerenge in Amerika.

Friäbilis, e, adj., zerreiblich. — **Fricätus**, a, um, adj., gerieben. — **Frico**, üi, cätum oder ctum, äre, reiben. — **Friccio**, önis, f., die Reibung. — **Fricciónium**, i, n., ein Werkzeug zum Reiben, ein Reibeisen. — **Fricus**, a, um, adj., gerieben, polirt.

Fries (*El. Magnus*), nom. propr. eines Botanikers, Prof. in Upsala, früher in Lund, geb. 1794.

Frigefaciens, tis, adj., abkühlend, kaltmachend. — **Frigefacio**, eci, actum, cëre, abkühlen, kalt machen, kalt werden lassen. — **Frigefactus**, a, um, adj., abgekühlt, erkaltet. — **Frigidarium**, i, n., eine Vorrichtung zum Abkühlen, in Bädern, Gewächshäusern, ein kühler Ort. — **Frigide**, adv., kalt, ohne Feuer oder Wärme. — **Frigidior**, us, adj., (comp. v. *frigidus*), kälter. — **Frigidissimus**, a, um, adj. (superl. v. *frigidus*), sehr oder überaus kalt. — **Frigidiusculus**, a, um, adj., etwas kühl, ziemlich kalt. — **Frigidus**, a, um, adj., kalt, kühl. — **Frigus**, öris, n., die Kälte; z. B. *gummi frigore friabilis*, ein in der Kälte zerreibliches Gummi.

Frixus, a, um, adj., geröstet.

Froment, franz. Name des Weizens. — **Froment d'hiver**, französischer Name des Winterweizens. — **Fromento**, italienischer Name des Weizens.

FronDESCENTIA, ae, f., das Ausschlagen des Laubes, die Belaubung. — **FronDösus**, a, um, adj., belaubt; z. B. *musci frondosi*, Laubmoose, — **Frons**, dis, f., das Laub, der Wedel, bei den Cryptophyten die zu einem Ganzen verschmolzene Wurzel, Stamm u. Blätter.

Frontale, is, n. (*remedium*), ein Stirnmittel, Stirnpflaster.

Froschölsäure (Batracholeinsäure), ein von Rossignon in dem Fett des Wassersalamanders gefundener eigenthümlicher, durch Verseifung hervorgebrachter Stoff.

Fructifër, a, um, adj., fruchttragend, fruchtbar. — **Fructificans**, tis, adj., fruchtbar; z. B. *caulis fructificans*, ein fruchtbarer Stengel. — **Fructificatio**, önis, f., das Ansetzen der Frucht, der Fruchtstand, die Begattungsperiode; z. B. *partes fructificationis*, die Befruchtungswerkzeuge oder Theile. — **Fructus**, us, m., die Frucht oder was aus der Blume nach dem Verblühen entsteht und zur Hervorbringung neuer Individuen geschickt ist; z. B. *fructus spurius*, eine unechte Frucht.

Fructus Aurantii immaturi (*Poma Aurantii immaturi*), unreife Pomeranzen von *Citrus Aurantium* L. (18. Cl. 3. O., *Aurantiaceae* nat. Fam.), enthalten Hesperidin. — **Fructus Capsici annui** (*Piper hispanicum* s. *indicum*), spanischer Pfeffer von *Capsicum annuum* L. (5. Cl. 1. O., *Solaneae* nat. Fam.), einer ursprünglich westindischen Pflanze. Der span. Pfeffer reizt beim Stäuben leicht zum Niesen und erregt, vermöge des in ihm enthaltenen Capsicin, auf der Haut eine entzündliche schmerzhaftige Röthe, zuweilen auch Blasen. — **Fructus Citri** (*Poma*

Citri), Citronen, von *Citrus Limonum* DeC. (18. Cl. 3. O., *Aurantiaceae* nat. Fam.), enthalten in ihrem Saft eine eigenthümliche Säure, die Citronensäure.

Frühlinde, *Tilia grandifolia*.

Frugälis, e, *adj.*, fruchtbringend; sich nützlich benehmend, häuslich, wirtschaftlich. — *Frugälitas*, ätis, *f.*, die Mässigkeit, Wirtschaftlichkeit, Rechtschaffenheit.

Frumentum, i, *n.*, das Getreide.

Frustra, *adv.*, umsonst, vergeblich. — *Frustranea*, ae, *f.* (*polygamia*), vergebliche Vielweiberei, die 3. Ordnung der Linné'schen Pflanzenklasse, wo die zusammengesetzte Blume eine Strahlenblume, die Scheibe fruchtbare Zwitterblumen und der Strahl unfruchtbare weibliche Blumen hat.

Frustulum, i, *n.* (*Dimin.* v. *frustum*), ein Stückchen, kleines Stück. — *Frustum*, i, *n.*, ein Stück, Stückchen, ein Bissen.

Frutescens, tis, *adj.*, strauchartig; z. B. *Ulia frutescentia*, strauchartige Lilien. — *Frutex*, icis, *m.*, der Strauch, die Staude, ein Gewächs mit holzigem Stamm, das sich von Grund auf gleich in holzige Aeste theilt. — *Fruticösus*, a, um, *adj.*, strauchig, staudig, strauchartig; z. B. *Rubus fruticosus*, die Brombeere. — *Fruticulösus*, a, um, *adj.*, etwas strauchartig. — *Fruticulus*, i, *m.* (*Dimin.* von *frutex*), ein kleiner Strauch, eine kleine Staude.

Frutti dell'Arancio, italienischer Name der Pomeranzen. — *Frutti immaturi d'Arancio*, ital. Name der unreifen Pomeranzen.

FruX, frugis, *f.*, *pl.* fruges, die Frucht, alles was die Erde zu unserer Ernährung hervorbringt; Getraide, Hülsen-, Feld- oder Baumfrucht. — *Frugi*, *adv.*, taugend, brauchbar, vernünftig, wirtschaftlich. — *Frugis*, frugis, frugem, Tauglichkeit, Vortrefflichkeit, die Frucht.

Fucäus, a, um, *adj.*, gefärbt, geschminkt, verfälscht.

Fucin, nach Kützing eine *ö.*, sich in den *Cystosireen* findende Substanz. — *Fucinzellen*, nach Kützing die das *Fucin* enthaltenden Zellen.

Füco, ävi, ätum, äre, färben, schminken, verfälschen.

Fücoidei, örüm, *m.*, eine, eine Abtheilung der Algen bildende Pflanzenfamilie. Der Wedel inwendig absatzlös. Entweder bestehen sie ganz aus einem Zellgewebe, oder sie enthalten inwendig gallertartige gewundene Fäden oder Röhren, oft mit Querwänden, also in Zellen übergehend. Die Zarten bestehen aus einer Membran, in der man keine Zellen mehr erkennt. Farbe bräunlich-röthlich, trocken, oft braunroth. Hierher gehört der Plattang (*Laminaria*). — *Fücus*, i, *m.*, der Seetang, der Tang, die Flechte (24. Cl. 3. O. L.; *Algae* nat. Fam.).

Fugax, äcis, *adj.*, flüchtig, vergänglich, abfallend, verschwindend, hinfällig, was leicht und bald abfällt; z. B. *annulus fugax*, ein verschwindender Ring. — *Fugio*, i, itum, ère, verflüchtigen, fliehen, entgehen.

Fulcio, falsi, fultum, ßre, stützen, aufrecht erhalten, befestigen. — *Fulcrum*, i, *n.*, die Stütze. — *Fulcräus*, a, um, *adj.*, gestützt; z. B. *caulis fulcratus*, ein gestützter Stengel.

Fulgur, üris, *n.*, das Wetterleuchten, der Blitz. — *Fulgürans*, tis, *adj.*, blitzend, Blitz hervorbringend, aufblitzend. — *Fulgüro*, ävi, ätum, äre, blitzen, aufblitzen, einen Blitz hervorbringen.

Fuliginæ, ital. Name des Glanzrusses. — **Fūliginēus**, a, um, *adj.*, russig. — **Fūliginōsus**, a, um, *adj.*, russend, Russ absondernd, russig, russbraun. — **Fūligo**, īnis, *f.*, der Russ; z. B. *Fuligo splendens*, Glanzruss.

Fulmin nennt man auch die Schiessbaumwolle.

Fultus, a, um, *adj.*, gestützt.

Fulvinschwefelsäure, eine rothgelbe Säure, die aus dem Rückstande der Flavinschwefelsäure durch absoluten Alkohol ausgezogen wird. — **Fulvo-brunnēus**, a, um, *adj.*, hell-zimmtbraun. — **Fulvus**, a, um, *adj.*, zimmtbraun, rōthlich, rōthlichgelb, gelbbraun.

Fūmans, tis, *adj.*, rauchend; z. B. *acidum nitricum fumans*, rauchende Salpetersäure.

Fumaramid bildet sich nach Hagen, wenn man Fumarsäureäther mit einem mehrfachen Volumen Ammoniak übergießt und in der Kälte stehen läßt. — **Fūmāria**, ae, *f.*, der Erdrauch (17. Cl. 2. O. L.; *Papaveraceae* nat. Fam.); z. B. *Fumaria officinalis* L. — **Fumaria**, ital. Name des Erdrauchs. — **Fumarin**, eine von Peschier in der *Fumaria officinalis* gefundene bitter schmeckende, alkalische Substanz.

Fūmārium, i, n., die Rauchkammer, der Rauchfang, Kamin.

Fumarsäure, Glauciumsäure, eine von Winckler zuerst in der *Fumaria officinalis*, später von Probst auch in der *Erica vulgaris* u. *Glaucium luteum* gefundene Säure.

Fumeterre, franz. Name des Erdrauchs.

Fumigatio, ōnis, *f.*, die Räucherung; z. B. *Fumigatio Chlori* (*Fumigatio natriaco-oxygenata*, *Mixtura Guytoni*), Chlorräucherung; *Fumigatio nitrica*, Salpetersäureräucherung. — **Fūmo**, āvi, ātum, āre, rauchen, dampfen. — **Fūmōsus**, ā, um, *adj.*, rauchend, räucherig. — **Fūmus**, i, m., der Rauch.

Functio, ōnis, *f.*, die Verrichtung, das Geschäft.

Fundendus, a, um, *adj.*, was gegossen, geschmolzen od. fließen gelassen werden muss. — **Fundo**, fūsi, fūsum, fundere, giessen, schmelzen, fließen (ausfließen) lassen; z. B. *crystalli tubo ferruminatorio globulum fundendae*, vor dem Löthrohr zu einer Kugel schmelzende Krystalle.

Fundus, i, m., der Grund, der Boden eines Gefässes.

Fungin, Schwammskelet, eine von Braconnot in den Pilzen gefundene eigenthümliche Substanz, die man durch Behandlung der gewaschenen Pilze mit schwacher Kalilauge erhält. — **Funginus**, a, um, *adj.*, pilz- od. schwammartig, von Pilzen oder Schwämmen herrührend. — **Fungus**, i, m., der Schwamm, der Pilz; *fungi*, Pflanzen von fleischiger schwammiger, kork- od. rindenartiger Substanz, die zwischen Platten u. dergleichen Keimkörner absondern, welche in Schläuchen sitzen (24. Cl. 6. Ordnung).

Fūniculus, i, m. (*Dimin. v. funis*), der Strang, ein kleines Seil, eine Schnur, der Bindfaden; z. B. *funiculus umbilicatus*, die Nabelschnur. — **Fūnis**, is, m., das Seil, der Strick, das Tau.

Funkenmesser, nach Knochenhauer ein Instrument zur Messung der Fortleitung der Electricität.

Furca, ae, *f.*, die Gabel. — **Furcālis**, e, *adj.*, gabelförmig. — **Furcatus**, a, um, *adj.*, gezackt, gabelig, gabelicht; z. B. *pili furcati*, gabelichte Haare.

Furfur, *üris, m.*, die Kleie; z. B. *Furfur Tritici*, Weizenkleie. — *Furfur-racëus, a, um, adj.*, kleienartig, mehlig, mehligartig, mehlstäubig; z. B. *epidermide furfuracea*, mit kleienartiger Oberhaut. — *Furfurin*, ein durch Verdoppelung der Elemente des Furfurolamid entstehendes Alkaloid. — *Furfurof* erhält man nach Fownes durch Destillation von Kleien mit Schwefelsäure u. Wasser. — *Furfurolamid*, ein nach Fownes durch Einwirkung von Ammoniak auf Furfurof entstehendes Product.

Furnus, *i, m.*, ein chemischer Ofen; z. B. *furnus anemius*, der Wind- oder Schmelzofen.

Fuscescens, *tis, adj.*, bräunlich. — *Fuscescenti-flävus, a, um, adj.*, gelbbraunlich. — *Fuscescenti-lutëus, a, um, adj.*, bräunlichgelb. — *Fuscescenti-viridis, e, adj.*, bräunlichgrün. — *Fuscresco, ère*, bräunlich sein. — *Fuscin*, Stoff aus brenzlichem Thieröl, wird aus dem an der Luft allmählig braun werdenden *Olanin* gebildet. — *Fuscior, us, adj.* (*comparativ.* von *fuscus*), brauner. — *Fusco-brunnëus, a, um, adj.*, tief-kaffeebraun, tief-dunkelbraun. — *Fusco-fibrösus, a, um, adj.*, braunfaserig. — *Fusco-flavescens, tis, adj.*, braungelblich. — *Fusco-flavus, a, um, adj.*, gelbbraun. — *Fusco-grisëus, a, um, adj.*, braungrau. — *Fusco-lutescens, tis, adj.*, braungelblich. — *Fusco-maculätus, a, um, adj.*, braungefleckt. — *Fusco-niger, gra, grum, adj.*, schwarzgrau. — *Fusco-nigrescens, tis, adj.*, schwärzlichbraun. — *Fusco-ruber, ra, rum, adj.*, rothbraun. — *Fusco-virens, tis, adj.*, grünlichbraun. — *Fusco-viridis, e, adj.*, braungrün. — *FUSCUS, a, um, adj.*, braun, haarbraun, kaffeebraun.

Fusiformis, *e, adj.*, spindelförmig, spindelrig, in der Mitte dick, an beiden Enden aber spitzig zulaufend, oder wie zwei mit der Basis auf einander gesetzte Kegel. — *Fusiformi-subcompressus, a, um, adj.*, etwas zusammengedrückt-spindelförmig.

Fusillus, *e, adj.*, gegossen, geschmolzt, gebildet. — *Fusio, önis, f.*, das Giessen, Schmelzen.

Fustin, ein von Preisser aus dem Fustickholz dargestellter Farbestoff. — *Fustein*, eine Oxydationsstufe des Fustin.

Fustis, *is, m.*, der Knüttel, Knüppel.

Fusum, *a, um, adj.*, geschmolzen, gegossen, ausgegossen; z. B. *argentum nitricum fusum*, geschmolzenes salpetersaures Silberoxyd.

Futurus, *a, um, adj.*, zukünftig.

G.

Gaduin, nach Jongh ein eigenthümlicher Bestandtheil des Leberthrans, der durch Behandlung desselben mit essigsäurem Blei dargestellt wird. — *Gadus, i, m.*, ein Gattungsname für mehrere zur Ordnung der Weichlosser gehörende Fische; z. B. *Gadus Morrhua*, der Kabljau, Stockfisch (ein Seefisch aus der Abtheilung der Kehllosser, welcher getrocknet Stockfisch, eingesalzen Laberdan, eingesalzen und getrocknet Klippfisch heisst).

Gänsefuss, wohlriechender, *Chenopodium ambrosioides*.

Gaertner (*Joseph*), *nom. propr.* eines Botanikers, früher Arzt zu